

◆ Wann immer Kinder Gordy begegnen, fliegen dem freundlichen Gürteltier die Herzen der Kleinen zu

KK



◆ Maskottchen: Der „echte“ Gordy lebt im Tierpark Schönbrunn KK

# Sicher unterwegs: Gib

Gürteltier Gordy steht an der Spitze einer EU-weiten Sicherheitskampagne. Ziel ist,

Schon beim ersten Hinsehen weckt Gordy Emotionen. Das kleine sympathische Gürteltier soll als Maskottchen einer aktuellen europäischen Verkehrssicherheitsaktion nun auch in Österreich Kinder und Erwachsene auf einen wesentlichen Aspekt im Straßenverkehr aufmerksam machen: Wer im Fahrzeug richtig gesichert ist, kommt besser an.

In ganz Österreich, so auch in Kärnten, machten sich im Frühling dieses Jahres speziell geschulte Mitarbeiterinnen des Vereins Infar begleitet von Polizeibeamten auf den Weg, bei Fahrzeugroutekontrollen Lenker, vor allem aber mitfahrende Kinder direkt auf das Thema Anschnallen anzusprechen. „Unser Anliegen war es nicht abzustrafen, sondern Be-

wusstsein zu schaffen“, sagt Verkehrspsychologe Helmut Lenhard, Vorsitzender von Infar-Österreich. „Die Erfahrungen, die unsere Mitarbeiterinnen im Rahmen der Schwerpunktwoche gemacht haben, waren äußerst positiv. Auch die Zusammenarbeit mit der Kärntner Exekutive lief perfekt!“

### Angeschnallt!

An die Fahrzeuglenker wurden Info-Broschüren verteilt, Kampagnenträger Gordy eroberte als Kunststofftier zum Ankletten auf dem Sicherheitsgurt die Herzen der Jüngsten im Sturm. „Erfreulicherweise ist die Anzahl der Lenker und der mitfahrenden Kinder, die im Fahrzeug gesichert sind, bereits sehr



hoch“, erklärt Lenhard. Dennoch seien nach wie vor rund 9 Prozent der Kinder im zumeist elterlichen Pkw ungesichert unterwegs. Darüber hinaus wüssten viele Fahrzeuglenker nicht genau Bescheid, wie sie ihren Nachwuchs dem jeweiligen Alter entsprechend korrekt sichern. „Bis zu einer Größe von 150 Zentimetern ist auch für die etwas Älteren die Verwendung eines Sitzkissens verpflichtend“, so Lenhard. „So kann man der Gefahr entgegenwirken, dass das Kind unter dem Beckengurt durchrutscht!“ Der Experte empfiehlt ein steifes Sitzkissen mit Gurthaken.

Über den Erfolg der Gordy-Aktion sowohl bei Fahrzeuglenkern als

## ZUM VORLESEN

# Zu Fuß zur Schule gehen macht Spaß

Mit einem Buch zum Vorlesen soll bei Tafelklasslern wieder die Lust geweckt werden, den Schulweg gemeinsam mit Freunden zu Fuß zurückzulegen. „Wir gehen zur Schule“ – so der Titel – wurde von der Forschungsgesellschaft Mobilität (FGM) im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie sowie des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur konzipiert. Auf 36 reich illustrierten Seiten wird die Geschichte von Emma, Max und Helene erzählt, dreier Kinder, die jede Menge Spaß am gemeinsamen Zur-Schule-Gehen haben.

„Anlass, ein solches Buch herauszugeben, war zum einen das Ziel, auf den Hol- und Bringverkehr rund um die Schulen einzuwirken“, sagt Buchautorin

Rita Pfeiffer von der FGM. „Zu anderen sollten Kinder frühzeitig aktiv die Regeln des Straßenverkehrs erlernen. Vom Rücksitz des Autos aus ist das kaum möglich!“

### Sicherheit ist relativ

„Viele Eltern sind der Auffassung, ihre Kinder seien im Auto sicherer unterwegs als zu Fuß“, so die Expertin. „Ein fataler Irrtum, das Unfallrisiko mit dem Pkw ist deutlich höher!“ Zudem würde Kindern und Eltern mit dem Schulweg zu Fuß, der auch einen wichtigen sozialen Aspekt habe, ein bedeutender Erfahrungsraum nahe gebracht. „Das ursprünglichste Verkehrsmittel sind unsere Füße. Das Buch soll Kinder und Eltern motivieren, diese auch zu benutzen“, sagt Pfeiffer.

# dir das Klick!

die Anschnallmoral von Kindern und Eltern zu heben.

auch Kindern freut sich Organisatorin Christine Chaloupka-Risser von Infar und Factum OHG: „Europaweit stieg seit dem Start der Kampagne im Jahr 2005 die Verwendung von Kinderrückhaltesystemen um fünf Prozent. 81% der in Österreich befragten Erwachsenen und Kinder bewerteten die Kampagne mit den Schulnoten ‚sehr gut‘ und ‚gut!‘“

Nun startet Gordy in den Schulen für 6- bis 12-Jährige durch Moderatoren für Verkehrserziehungsstunden kommen auf Anfrage gerne österreichweit in Schulen oder Nachmittagsbetreuungsstellen. Informationen dazu und darüber, wie man als Privatperson das putzige Gürteltier erhalten kann, gibt's im Internet unter [www.gordy.at](http://www.gordy.at).

### WUSSTEN SIE, DASS . . .

ein Kind mit 15 kg Körpergewicht bei einem Aufprall mit 50 km/h plötzlich 450 kg wiegt? Ungesichert kann es dem Vordermann schwere Verletzungen zufügen!

eine zu frühe Verwendung des Erwachsenengurtes die Gefahr von Bauchverletzungen durch „Submarining“ (Durchrutschen unter dem Beckengurt) und von Halswirbelsäulenverletzungen erhöht?

seit 1. Jänner 2007 jeder Kindersitz die Mindestnorm ECE 44/03 erfüllen muss? Wer dagegen verstößt, hat mit einer Strafe von bis zu 5000 Euro zu rechnen. Außerdem gibt es eine Vormerkung!



◆ Zu Fuß in die Schule: Identifikationsfiguren und ein prägnanter Illustrationsstil heben den Lustfaktor BMVIT/KK 82)

